

## **Protokoll zur ASA-Sitzung am 27.09.2017, von 10.00 bis 11.45 Uhr im Kinderheim „Am Stadtwald“**

Teilnehmer: Aileen Braun, Sven Meister-Erdenberger, Reinhard Schug,  
Wolfgang Steglich, Maria Schirmer (Protokoll), Uwe Genzel  
Entschuldigt: Thomas Baier

### 1. Stand Notfallmanagement-System (Steglich)

- durch das DRK (Torsten Enzian) wird das Hausnotrufsystem in den Kinderheimen installiert
- geplanter Starttermin: November 2017
- es gibt die Möglichkeit, einen Schlüssel beim DRK zu hinterlegen, damit die Notfallsanitäter sofort vor Ort helfen können und nicht erst auf die Person mit Schlüssel warten müssen  
-> wurde von allen für gut befunden, nochmal mit Geschäftsführer + T. Enzian besprechen
- wichtig ist auch die richtige Hinterlegung der Notfall-Informationskette:  
DRK (Notarzt/Feuerwehr) | Leiter | Stellvertreter | Fachbereichsleiter | Geschäftsführer?

### 2. Brandschutz (Schug)

- die Brandschutzhelfer müssen wieder geschult werden (ca. 2 Stunden)
- wichtig ist, dass mindestens 5% der Anwesenden in der Einrichtung als Brandschutzhelfer ausgebildet sein müssen.
- Achtung: Bei KITAs sind „Anwesende“ alle Kinder + Personal.
- in den Kinderheimen sollten mindestens beide Nachtwachen, Hausmeister, und Stellvertreter als Brandschutzhelfer ausgebildet sein, bestenfalls auch die Gruppenleiter
- Die von Mario Daut durchgeführten Brandschutzübungen, in denen vor allem die Brandschutzmaßnahmen und der Umgang mit einem Feuerlöscher geschult worden sind, könnten auch einem erweiterten Personenkreis angeboten werden.

### 3. Ersthelferschulungen

- Die Ersthelfer müssen alle zwei Jahre geschult werden.
- Laut Uwe Genzel kann man für diese Schulung bei der BGW auch einen Antrag auf Kostenübernahme stellen.

### 4. Sprühflaschendesinfektion

- Die Nutzung von Sprühflaschendesinfektion ist verboten.
- Stattdessen sollten Handspender – bestenfalls mit festen Vorrichtungen - installiert werden.

### 5. Fuhrpark

- Die Wintervorbereitung soll für alle Fahrzeuge erfolgen.
- Eine UVV-Prüfung (die oft vorgeschlagen wird) ist aber nicht notwendig, weil die Fahrzeuge durch die monatlichen Meldungen an den Fachbereich überprüft werden
- Problematisch ist, dass nicht alle VW-Busse die Einparkhilfen (Sensoren) eingebaut haben, und durch diese Sensoren viele Beulen vermieden werden könnten (bei neuen Fahrzeugbestellungen nochmal mit Geschäftsleitung über die Notwendigkeit der Sensoren sprechen)
- Die Führerscheine der Fahrer sollen halbjährlich auf Gültigkeit überprüft werden.

- Für neue Fahrer und Pädagogen sollten wieder Fahrsicherheitstrainings angeboten werden. Je zwei Personen können pro Fahrzeug daran teilnehmen (Orte: Obermehler und Kindel). Reinhard Schug kümmert sich um die Antragsformulare für die BG.
- Zum Jahresende soll eine Info-Veranstaltung für alle Fahrer durchgeführt werden, in denen u.a. nochmal über Informationsketten (Polizei (IMMER), Steglich, Unfallmeldung) gesprochen wird

#### 6. Flucht- und Rettungswegpläne, Hausordnungen

- Uwe Genzel soll die neuen Pläne in einer noch zu erwerbenden Software erstellen.
- Insbesondere in Reiser fehlen noch das Rettungsfenster und die Türen in den Plänen.
- Update: Die Pläne werden weiterhin vom Arbeitsschutzbüro Conrad aktualisiert.
- Für die KITAs und Heime sollen einheitliche Haus- und Besuchsordnungen erstellt werden.
- Zudem sollen für alle Einrichtungen feste Vorgaben im Bereich „Notfallmanagement“ für die verschiedenen Varianten (Schaden, Unfall, Einbruch, Notfall – bereits erfolgt und bemerkt oder bei Gefahr in Verzug) im Rahmen eines Leitfadens ausgearbeitet werden (Steglich + Genzel).

#### 7. Nutzung privater Handynummern und Emailadressen

- Uwe Bode soll für alle Heimeinrichtungen Email-Adressen einpflegen, die vom Team genutzt werden können (bspw. team-reiser@priorat.de).
- Frage an den Bereich KITA: Werden dort auch zweite Emailadressen benötigt?
- in Reiser gibt es noch Probleme mit dem Festnetzanschluss, deshalb soll ein Mobiltelefon angeschafft werden, damit nicht ständig die privaten Telefone der Pädagogen für die Elterngespräche genutzt werden müssen.

#### 8. Sonstiges

- Am Stadtwald besteht bei der neuen Rauchfangtür das Problem, dass diese jedes Mal „mit voller Wucht“ zufällt und nur sehr schwer zu öffnen ist. Zudem hört man durch diese Tür keine Vorgänge auf den Fluren, sodass die Einhaltung der Aufsichtspflicht problematisch erscheint. Wolfgang Steglich will klären, ob es die Möglichkeit gibt, elektronische Tür-Aufhalter zu installieren.
- Bei Neuanschaffungen sollte direkt eine Eingangsprüfung durchgeführt werden.
- Auf der neu gestalteten Internetseite vom Priorat gibt es einen internen Bereich. In diesem kann auch der ASA einen eigenen Bereich verwalten. Dort können bspw. die Formulare für Unfallmeldungen, Leitfäden, Notfall-Informationsketten und Hausordnungen eingepflegt werden.

#### 9. Nächster Termin

- Die nächste ASA-Sitzung findet am 06.12.2017 um 10.00 Uhr im Kinderheim in Reiser statt.